

Vier Jahreszeiten Tour rund um den Piz Kesch vom 23. 9.-24.9. 2017

Je näher die Tour auf den Piz Kesch kam, desto unbeständiger wurde die Wetterprognose. Die Wetterdienste meldeten von Sonnenschein bis Schneefall alles. Die Vorfreude war gross und so liessen wir uns die Launen nicht verderben und machten uns auf den Weg nach Bergün. Die Tour startete mit der Bahnfahrt auf die Alp Darlux, wo wir uns zuerst noch einen Kaffee gönnten. Der Höhenlinie folgend öffnete sich der Blick zum Piz Kesch, der sich bereits in winterlichem Weiss zeigte. Nach kurzem, aber heftigem Gegenanstieg in Richtung Furcla Pischa war klar, dass wir am Piz Kesch 20-30 cm Altschnee antreffen werden. Der Abstieg in die Es-cha-Hütte ging flott voran, so dass wir schon bald ein kühles Bier in den letzten Sonnenstrahlen des Tages geniessen durften. Der Aufenthalt in der ursprünglich gehaltenen Hütte war sehr angenehm und die Nacht für Hüttenverhältnisse verdächtig ruhig. Der morgendliche Blick aus dem Fenster verriet den Grund dafür: über Nacht waren 10-15 cm Neuschnee gefallen und das Schneegestöber ging munter weiter. So entschieden wir uns, mit der Hälfte der Gruppe krankheits- und witterungsbedingt abzustiegen und mit der anderen Hälfte über die Porta Es-cha den Porchabella-Gletscher zu erklimmen. Dank einer vorausgehenden Gruppe kamen wir in der Spur schnell voran. Auch die kurze, aber rutschige Klettereinlage an der Porta Es-cha haben wir sicher gemeistert. Auf der Scharte angekommen begrüusste uns überraschend die Sonne. Der Piz Kesch zeigte sich durch den Trieb Schnee und die Schleierwolken jedoch von seiner abweisenden Seite, so dass sich an diesem Tag niemand auf den am Vortag mehrfach bestiegenen Gipfel wagte. Zahlreiche Gruppen, welche in der Kesch- und Es-cha-Hütte übernachteten stiegen direkt ins Tal ab. Über den Porchabella-Gletscher erreichten wir die Kesch-Hütte, wo wir das Mittagessen zu uns nahmen. Auf dem Abstieg nach Chants begegneten wir den Hütten-Munggen, welche sich trotz winterlichen Verhältnissen noch neugierig nach draussen wagten.

Das unbeständige Wetter war an diesem Wochenende die grösste Herausforderung, es zeigte sich aber immer wieder von seiner freundlichen Seite, so dass wir doch einige Sonnenstunden geniessen konnten. Der Gipfel des Piz Kesch war uns leider vergönnt, nichts desto trotz erlebten wir eine schöne und spannende Tour rund um den Piz Kesch mit einer tollen Gruppe. Wir kommen wieder.

Silvan Brun